Mars ab dem späten Abend sichtbar

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **67 (2009)**

Heft 354

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-897316

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mars ab dem späten Abend sichtbar

Der rote Planet Mars ist mittlerweile zu einem auffälligen Himmelsobjekt geworden. Ab November kann man das Objekt spät abends im Osten zwischen Krebs und Löwe erspähen. Im kommenden Dezember beginnt Mars seine Oppositionsperiode.

Von Thomas Baer

Ein bisschen Geduld ist noch gefragt, wer **Mars** schon im November sehen will. Allerdings verfrühen sich seine Aufgangszeiten stetig. Steigt er in den ersten Oktobertagen 2009 noch deutlich nach Mittermacht über die Horizontlinie, kann man ihn Anfang November bereits vor 23 Uhr MEZ, am Monatsletzten noch eine Stunde früher am Abendhimmel sehen. Er hat sich in den letzten Monaten aus dem Stier und den Zwillingen durch den Krebs bewegt. Kurz bevor er nun den Löwen erreicht, verlangsamt er seine scheinbare Geschwindigkeit und wird am 21. Dezember 2009 stationär. Ab dann wandert er rückläufig durch den Tierkreis; die Astronomen sprechen vom Beginn seiner Oppositionsphase.

Die Erde beginnt ihren äusseren Nachbarn allmählich auf- und zu überholen. Damit nimmt die Entfernung zwischen den beiden Gestirnen ab, was sich auf die visuelle Helligkeit des Planeten positiv auswirkt. Diese nimmt nämlich von +0.4 ^{mag} am 1. November leicht auf -0.1 ^{mag} zu. In der nächsten ORION-Ausgabe berichten wir dann ausführlich über die am 29. Januar 2010 bevorstehende Marsopposition.

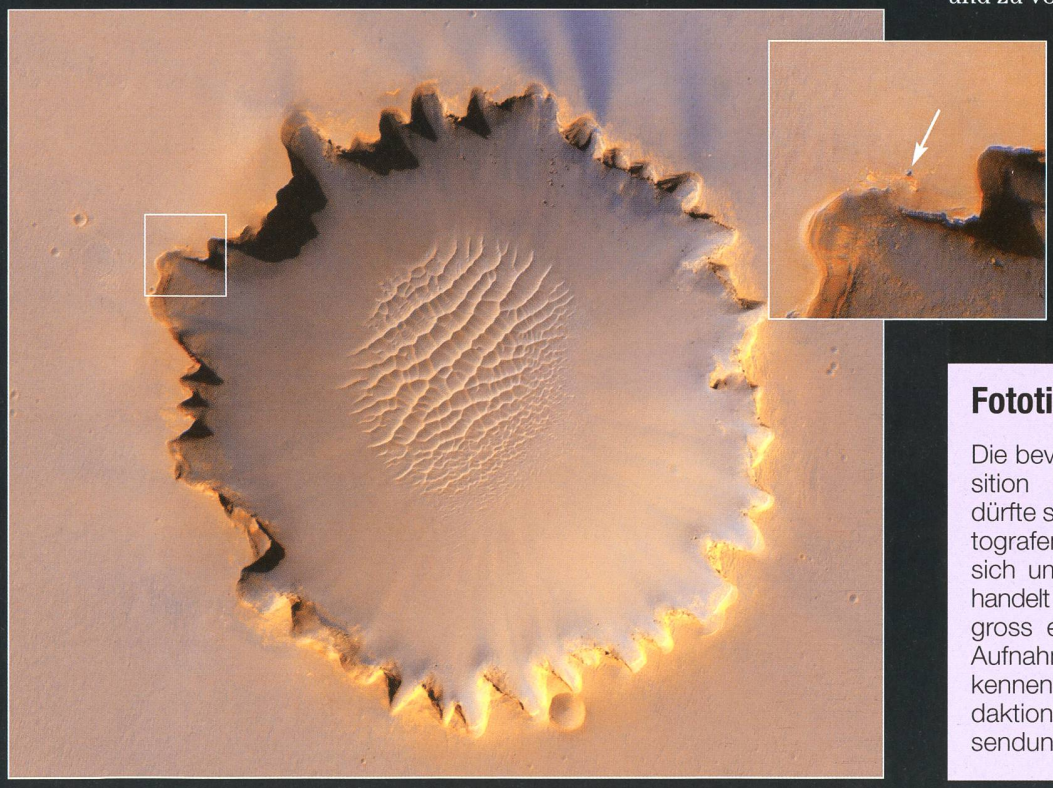
Auf Fotos aus dem Orbit ist sogar der Mars-Rover sichtbar

Im Herbst vor nunmehr drei Jahren stand der Marsrover «Opportunity» am Rande des riesigen Victoria-Kraters und begann seine Untersuchungen des Gesteins in dessen Umgebung.

Im Felde dieser Arbeiten blieb auch die Raumsonde Mars Reconnaissance Orbiter (MRO) nicht untätig. Sie erreichte den Planeten bereits im März 2006 und wurde anschliessend auf eine tiefe Umlaufbahn gebracht, aus der es ihr gelang, beeindruckende Aufnahmen des immer noch voll aktiven Mars Rovers «Opportunity» zu schiessen.

Das Bild der HIRISE-Kamera des MRO zeigt den in der Nähe des Randes zum etwa 800 Meter durchmessenden Einschlagkrater Victoria stehenden Rover am 3. Oktober 2006 gegen 15:30 Uhr Ortszeit, sowie dessen feine Spuren im Marssand. Auf dem vergrösserten Bildausschnitt ist der schräg nach unten fallende Schatten des Kameramastes am südlichen Ende des Rovers leicht zu erkennen. Das NASA-Bild hat eine sensationelle Auflösung von weniger als 30 cm pro Pixel. Damit ist der fahrbare «Rover» mit einer Länge von 1,6 m und einer Höhe von bis 1,5 m problemlos zu sehen. Das Gefährt ist übrigens 185 kg schwer.

Dass «Opportunity» auch nach 3 Jahren noch immer einwandfrei funtkioniert, ist dem Umstand zu verdanken, dass die Marswinde die Solarpanels zur Stromerzeugung ab und zu vom Staub befreien.



Der Marsrover «Opportunity» am Rande des ca. 60 m tiefen und 800 m breiten Victoria-Kraters im Herbst 2006. Bei genauem Hinsehen sind auf der Ausschnittsvergrösserung der Schattenwurf, sowie die Spuren des Rovers auszumachen. (NASA)

Fototipp

Die bevorstehende Mars-Opposition im Winter 2009/2010 dürfte sich auch für den Astrofotografen lohnen. Auch wenn es sich um eine Aphel-Opposition handelt und Mars nicht sonderlich gross erscheinen wird, dürften Aufnahmen diverse Details erkennen lassen. Die ORION-Redaktion freut sich auf Ihre Einsendung.